

CLXVII.

Von dem Apffel kommt vil
Ufels her.

Geschicht.

A Malo malum, das ist die erste und älteste Klag in der ganken Welt, daß nemlich von dem Apffel alles Ubel herkomme, verstehe von der verbottenen Frucht, von welcher der Adam wider das Gebott Gottes geessen, und folgendts ihm selber, und all seinen Nachkömmlingen alles Ubel auf den Hals gezogen hat.

Aber nit nur damahls, sondern forthin zum öfteren ist von den Apfflen groß Ubel und Unheil entsprungen. Kayser Theodosius der Jüngere hat einstens seiner Gemahlin ein Apffel verehrt, der wegen seiner ungemeynen Grösse für etwas rahres ist gehalten worden. Die Kayserin hatte zwar ein Freud und Wohlgefallen darob, weilen aber ein getreuer Hofsherr, Palinus mit Nahmen, an dem Podagra krank lage, so hat sie ihm ein Freud zu machen, den Apffel zugeschickt und zu sonderem Gefallen verehrt.

Der Kayser hat dises heimlich verkundtschafftet,

M m 2

schafftet,